



# HESSISCHER LANDTAG

17. 07. 2023

Plenum

## Dringlicher Antrag

### Fraktion der Freien Demokraten

#### Landesregierung gefährdet frühkindliche Bildung: Entwertung des Erzieherberufs stoppen – Früher Bildung Priorität einräumen

Der Landtag wolle beschließen:

1. Der Landtag stellt fest, dass auch mehr als 20 Jahre nach dem sogenannten Pisa-Schock die Bedeutung der frühen Bildung für den Bildungserfolg von Kindern von der Landesregierung nicht erkannt wird. Mit dem eingebrachten Gesetzentwurf zum Einsatz fachfremden Personals in Kindertagesstätten werden die Standards in der frühen Bildung weiter abgesenkt. Die Landesregierung gefährdet mit diesem Vorgehen die frühe Bildung insgesamt und die Zukunft der Kinder in Hessen.
2. Der Landtag kritisiert, dass die Landesregierung mit dem vorliegenden Gesetzentwurf lediglich das kurzfristige Ziel einer Ausstattung mit mehr Personal statt des langfristigen Ziels der Sicherstellung hochwertiger Bildungsangebote der Kinder verfolgt. So zeigt sich, dass die Landesregierung vor dem Fachkräftemangel kapituliert hat und der frühen Bildung der Kinder keine Priorität einräumt.
3. Der Landtag stellt fest, dass die Bemühungen der letzten Jahre, eine bessere Personalausstattung in Kindertagesstätten zu erreichen, durch den Gesetzentwurf konterkariert werden. Durch den Einsatz fachfremden Personals wird die Fachkraft-Kind-Relation weiter verschlechtert statt verbessert. Zukünftig wird ein Viertel des eingesetzten Personals keine ausgebildeten Fachkräfte sein.
4. Der Landtag weist nachdrücklich darauf hin, dass mit dem Gesetzentwurf auch das Ziel einer kurzfristigen Schaffung von mehr Personal nicht erreicht werden kann. Aufgrund der Deprofessionalisierung des Berufsfelds und der steigenden Belastung durch die Einarbeitung und Begleitung fachfremder Kolleginnen und Kollegen werden mehr voll ausgebildete Fachkräfte das Arbeitsfeld verlassen. So wird sich der Fachkräftemangel weiter verschärfen.
5. Der Landtag fordert die Landesregierung auf, das Arbeitsfeld Kindertagesbetreuung auch für höher qualifizierte Kräfte attraktiver zu machen. Dabei sollen Träger, die höher qualifizierte Fachkräfte beschäftigen und diese ihrer Qualifikation entsprechend vergüten, einen finanziellen Anreiz in Form einer Pauschale erhalten. Für Erzieherinnen und Erzieher, die sich weiterbilden, sollte ein finanzieller Anreiz gesetzt werden.
6. Der Landtag fordert die Landesregierung darüber hinaus auf:
  - a) den vorliegenden Gesetzentwurf nachzubessern, indem fachfremdes Personal zumindest 300 Stunden weiterqualifiziert wird und diese Kräfte zunächst lediglich mit max. 50% ihrer wöchentlichen Arbeitszeit auf den Fachkraftschlüssel angerechnet werden;
  - b) für die Begleitung fachfremder Personen Ressourcen für die mittelbare pädagogische Arbeit sowie die Praxisanleitung vorzusehen, die Kapazitäten in den Fachberatungen auszubauen und Mentoring- und Supervisionsprogramme aufzubauen;
  - c) gemeinsam mit den Fachschulen berufsbegleitende Programme zur Nachqualifizierung zu entwickeln, die an die 300-Stunden-Qualifizierung anschließen und von Inhalt und Umfang darüber deutlich hinausgehen. Ziel muss dabei eine vollständige pädagogische Qualifizierung sein, erst danach können die Kräfte voll auf den Fachkraftschlüssel angerechnet werden.

7. Der Landtag weist darauf hin, dass mit dem vorliegenden Gesetzentwurf die Sozialstruktur und die finanziellen Möglichkeiten einer Kommune noch stärker über den Bildungserfolg entscheiden werden als bisher. Die Aufstiegschancen der Kinder, ihr Recht auf Bildung und die Chancengerechtigkeit insgesamt werden damit massiv verletzt. Der Landtag warnt daher nachdrücklich davor, den Gesetzentwurf in der vorliegenden Form zu verabschieden. Der Landtag fordert die Landesregierung auf, unverzüglich einen Runden Tisch Kinderbetreuung einzuberufen, um zukunftsfähige Maßnahmen für die frühe Bildung zu entwickeln.
8. Der Landtag fordert die Landesregierung des Weiteren auf, mit den Kommunen in einen Dialog einzutreten, um die Rahmenbedingungen auch in der Kindertagespflege, insbesondere mit Blick auf die Vergütung und die Sachkostenpauschale, zu verbessern.

**Begründung:**

Erfolgt mündlich.

Wiesbaden, 17. Juli 2023

Der Fraktionsvorsitzende:  
**René Rock**